

BRODOWYS WOCHE



Matthias Brodowy, Kabarettist und Musiker.
Foto: Tomas Rodriguez

Rotes beige

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber ich bin nicht so der Star- und Sternchentyp. Welcher Schauspieler wann mit wem zusammen kam und warum jetzt nicht mehr und wer wem wieso eine Ohrfeige pfeiferte und so weiter. Deswegen habe ich mir auch nicht die Oscar-Verleihung angesehen. Was ich aber mitgekriegt habe, ist, dass der „Rote Teppich“ in diesem Jahr champagnerfarben war. Man wollte mal was Neues riskieren. Donnerwetter, wie innovativ... Der rote „Rote Teppich“, also der echte und einzig wahre, geht ja zurück auf Agamemnon. Ihm wurde bei seiner Rückkehr aus Troja ein purpurfarbener Teppich ausgerollt, den er jedoch zunächst nicht betreten wollte, da solches den Göttern vorbehalten war. Agamemnon nahm bekanntermaßen auch kein gutes Ende. Die

meisten Stars haben mit dem Roten Teppich hingegen keine Probleme. Probleme hättest Du, wenn Du gar nicht zu denen gehörst, die überhaupt darüber wandeln dürfen. Als Komiker wäre ich ja versucht gewesen, mir bei dem diesjährigen hellen Staubfänger vorher die Schuhsohlen rot anzumalen und mit jedem Schritt hätte ich große Spuren hinterlassen. So kannst Du auch international Schlagzeilen machen. Mal schauen, ob es sich auch in der Politik durchsetzt, dass die Teppiche unterschiedliche Farben haben. Je nach Wichtigkeit der Staatsgäste. Oder seien wir wirklich innovativ. Und lassen den Teppich ganz weg! Stattdessen fliesen wir den Weg. Terrakotafarben. Das hätte doch Stil. Andererseits: Finden Sie bei dem Fachkräftemangel mal einen Fliesenleger!

MATTHIAS BRODOWY

www.brodowy.de

Kung Fu beim TuS Bothfeld

HANNOVER. Der TuS Bothfeld bietet wöchentliche Kung-Fu-Kurse für Kinder und Erwachsene an. Kung Fu trainiert Flexibilität, Kraft, Ausdauer und Kondition. Daneben ist es Ziel der Übungen, das Selbstbewusstsein zu steigern und an eine Geisteshaltung heranzuführen, die die Achtung vor dem Leben sowie Mut und Verständnis für andere fördert. Der Kurs für Kinder ab 12 Jahre findet immer

dienstags von 17 bis 18 Uhr statt. Die Erwachsenen trainieren dienstags von 18 und 19 Uhr. Beide Kurse finden in der Sporthalle der Grundschule Grimsehlweg, Grimsehlweg 20, statt. Anmeldungen online unter www.tus-bothfeld.de.

Interessierte können sich bei Fragen zu den Geschäftszeiten unter Telefon (05 11) 6 04 69 60 melden.

Die erste Feuerwehrfrau der Stadt geht in den Ruhestand

1989 kam die erste Feuerwehrfrau ins Amt / Heute gibt es **28 FEUERWEHRFRAUEN** in Hannover

HANNOVER. Sie war die erste Berufsfeuerwehrfrau in ganz Niedersachsen: Vor rund 30 Jahren hat Doris Kern, damals noch mit Nachnamen Bruns, bei der Feuerwehr Hannover angefangen. 1989 hat sie den Dienst angetreten. Seitdem hat die Berufsfeuerwehr die Voraussetzungen angepasst. So wird unter anderem die körperliche Fitness von Frauen nicht mehr nach männlichen Maßstäben gemessen. Heute gibt es 28 Feuerwehrfrauen in Hannover, die Anzahl an Frauen und Mädchen im Nachwuchs steigt stetig. Die gelernte Einzelhandelskauffrau war jahrelang bei der Freiwilligen Feuerwehr aktiv, bevor sie sich für den Beruf entschied. Ihre erste Bewerbung Anfang 1989 wurde abgelehnt – zu dem Zeitpunkt war eine Ausbildung im handwerklichen oder technischen Bereich noch eine Voraussetzung für den Einstieg als Brandmeisterin und -meister bei der Berufsfeuerwehr Hannover. Kurz darauf öffnete die Feuerwehr Hannover ihre Ausbildung aber auch für andere Berufsgruppen. Lediglich eine abgeschlossene Berufsausbildung – aus jedem Bereich – war für einen Einstieg nötig. Im Juli 1989 begann Doris Kern dann ihre Laufbahn als Berufsfeuerwehrfrau – als erste in Hannover und in ganz Niedersachsen. Hürden wie ihre Körpergröße hielten



Sie war die erste Feuerwehrfrau bei der Berufsfeuerwehr Hannover. Nach 33 Jahren ist Doris Kern nun im Ruhestand.
Foto: Feuerwehr Hannover

Kern nicht von ihrer Arbeit ab. „War sie zu klein für eines der großen Fahrzeuge, stellte sie sich kurzerhand einen Kasten mit Schaummittel als Tritt unter die Füße“, erzählt ein Pressesprecher der Feuerwehr Hannover. Gute zehn Jahre war die Quereinsteigerin auf Löschzügen im Einsatz, im Jahr 2000 wechselte sie zur Leitstelle. Vergangenes Jahr ging Kern nach

33 Jahren bei der Feuerwehr dann in Pension.

Aktuell sind 28 der insgesamt 790 Personen mit feuerwehrtechnischer Ausbildung bei der Feuerwehr Hannover weiblich – gerade mal 3,5 Prozent der Einsatzkräfte. Sieben Frauen befinden sich in der Ausbildung zur Feuerwehrfrau oder Notfallsanitäterin, 13 sind auf dem Löschzug oder in der Leitstelle einge-

setzt, und acht Frauen haben Führungspositionen innerhalb der Feuerwehr inne, wie der hannoversche Feuerwehrsprecher Nils Hartung ausführt.

„Die derzeit noch geringe Prozentzahl von Frauen liegt aus unserer Sicht daran, dass sich in der Vergangenheit relativ wenig Frauen bei der Feuerwehr beworben haben“, sagt Hartung. Bei der Freiwilligen Feuerwehr

und vor allem bei der Jugendfeuerwehr ist die Zahl der Frauen und Mädchen deutlich höher. „Vereinzelte sind das durchaus zweistellige Prozentzahlen“, berichtet der Sprecher. Die Feuerwehren in Niedersachsen steigern den Anteil an Frauen im Einsatzdienst auch durch gezielte Kampagnen im Ehrenamt und beim Nachwuchs.

Nach wie vor sind Frauen bei der Berufsfeuerwehr unterrepräsentiert. Das lag auch an den Voraussetzungen für eine Ausbildung zur Brandmeisterin. „Ein explizites Verbot gab es nie“, sagt der Sprecher. Er verweist jedoch auf die Auswirkungen der bis in die Achtzigerjahre handwerklichen oder technischen Ausbildung als Voraussetzung. „In diesen Berufen waren früher wenige Frauen tätig“, erklärt der Sprecher.

Um sich mehr für Frauen zu öffnen, hat die Feuerwehr Hannover die Mindestanforderungen für den körperlichen Einstellungstest angepasst. „Inzwischen sind die Voraussetzungen an den Anforderungen des Einsatzdienstes orientiert und sportwissenschaftlich abgestimmt worden“, sagt Hartung. Bis Anfang der 2000er-Jahre galten auch für Bewerberinnen die Maßgaben des Sportabzeichens für männliche Bewerber – „inklusive Klimmzüge“, so der Feuerwehrsprecher.

Besonders gut für die Stadt

Elektrischer Rettungswagen im Einsatz / Oberbürgermeister Belit Onay (Grüne) spricht von einem „historischen Tag“

HANNOVER. Oberbürgermeister Belit Onay (Grüne) sprach von einem „historischen Tag“ und von einer „Weltpremiere“. Ihm war es wichtig, zu betonen,

welche Tragweite die Inbetriebnahme des ersten voll elektrischen Rettungswagens europaweit hat. Die Feuerwehr Hannover hat nach einer intensiven Pilotphase den brandneuen eRettungswagen „Orten ET55M“ vorgestellt, der künftig eingesetzt wird. „Am Anfang hat es natürlich Skepsis gegeben, die konnte aber in den Einsatzversuchen ausgeräumt werden“, sagte Onay, der sich selbst bei einer kurzen Probefahrt von der Qualität des Pionierfahrzeugs überzeugen ließ. „Die Kollegen und Kolleginnen haben mir bestätigt, dass es ein tolles Fahrzeug ist, das voll einsatzfähig ist.“

Zweifel an der Diensttauglichkeit bestanden durchaus. Was ist, wenn der eRTW den ganzen Tag im Einsatz gebraucht wird und die Batterie leergefahren ist? Schnell auftanken geht ja nicht. Und reicht die Ladeinfrastruktur in der Stadt? Die wurde dank einer Kooperation mit dem Klinikum Region Hannover (KRH) ausgebaut. Ladestationen wurden an allen Kliniken und Krankenhäusern in Hannover installiert. „Der eRTW kann mit 100 kWh geladen werden, bei voller Ladeleistung ist er in einer Stunde voll“, sagte Rainer Kunze, Sachgebietsleiter für Fahrzeugtechnik bei der Feuerwehr

Hannover. Da das E-Mobil aber ausschließlich zur rettungsdienstlichen Notfallversorgung und zum Patiententransport in der Stadt genutzt wird, komme es aber nie zu einer Auslastung der Batterie, die eine Reichweite von 150 bis 200 Kilometern erlaubt. „Durch die kurzen Ladephasen an den Krankenhäusern bewegen sich der Akkustand im Einsatz immer zwischen 20 und 80 Prozent. Das hat die Testphase gezeigt“, erklärte Kunze, der betonte, dass der eRTW gegenüber dieselbetriebenen Fahrzeugen sogar Vorteile biete.

Zum einen sei das Fahrgefühl für Einsatzkräfte und Patienten angenehmer, zum anderen sei

nicht nur der Verbrauch geringer, sondern auch die Betriebskosten. „Gerade im Stadtverkehr haben Dieselmotoren den Nachteil, dass sie durch das viele Bremsen und Gas geben viel Energie verbrauchen und einen hohen Verschleiß haben. E-Fahrzeuge gewinnen beim Bremsen Energie“, erklärte er. Für den Einsatz in Ballungsräumen sei der eRTW also sehr gut geeignet, für längere Strecken auf dem Land aktuell eher weniger.

Obwohl der eRTW in der Anschaffung mit knapp 385.000 Euro teurer war als ein konventioneller Rettungswagen (rund 210.000 Euro), wird der Stadthaushalt nicht stärker belastet als

bisher. Das liegt zum einen an einer Förderung des Bundes, die 80 Prozent der Mehrkosten übernimmt, und zum anderen an den zu erwartenden sinkenden Betriebskosten. „Das ist nicht nur ein wichtiger Schritt in Richtung Nachhaltigkeit. Wir gehen auch davon aus, dass wir langfristig wirtschaftlich besser fahren als in der Vergangenheit“, sagte Feuerwehredezent und Stadtkämmerer Axel von der Ohe.

In erster Linie sahen alle Beteiligten in der Premiere des eRTW aber einen Meilenstein für die Mobilitätswende. In den kommenden fünf Jahren sollen weitere vier Fahrzeuge hinzukommen, kündigte von der Ohe an. Und Feuerwehrchef Christoph Bahlmann gab bekannt, dass auch im Bereich der Löschfahrzeuge eine langfristige Umstellung auf E-Mobilität geprüft werde. „Den Mut der Feuerwehr Hannover muss man hervorheben“, lobte Onay. „Sie hat beharrlich an Klimazielen festgehalten und deutlich gemacht, dass es möglich ist, gleichzeitig neue innovative Wege zu gehen.“ Der Bürgermeister glaubt, dass Hannover ein Vorreiter sein kann. „Ich gehe davon aus, dass unserem Beispiel einige Städte folgen werden. Das wird hoffentlich Schule machen.“



Schlüsselübergabe: Bei dem eRettungswagen (eRTW) mit der Modellbezeichnung „Orten ET55M“ handelt es sich um das erste Serienfahrzeug seiner Art – europaweit.
Foto: Rainer Dröse

NICE TO EAT YOU.
BRUNCH AM OSTERSONNTAG & AM MUTTERTAG
39,00 € PRO PERSON
The German Eatery
im Schweizerhof, Hinüberstraße 6, Hannover
TISCHRESERVIERUNG
0511 3495 253

Wir schlachten noch selbst!
Für Sie vorrätig:
Schlachteplatte und Grünkohl!
Heimann
Fleischerei • Partyservice
Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24
Di. - Fr.: 8 - 12.30 Uhr und 15 - 18 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr

SABINE BUNDSCHUH
PRAXIS + SCHULE FÜR PERMANENT MAKE-UP
Augenbrauen zum Aktionspreis!
www.PMU-Hannover.de
TEL. 05 11 - 388 222 78

EDELSTEINTAGE HANNOVER
25. & 26. März
Glashalle HCC
Theodor-Heuss-Platz 1-3
30175 Hannover
Sa. 11-18
So. 11-17

TIERGARTEN AUKTIONEN HANNOVER
Heben Sie Ihre verborgenen Schätze!
Briefmarken und Münzen
Kunst und Antiquitäten
Experten-Schätzungen (auch vor Ort)
Online- und Saalauktionen
Tiergarten Auktionen Hannover GmbH
Telefon: 0511-35351102
www.tiergarten-auktionen-hannover.de

MIMUSE
KABARETT • COMEDY • MUSIK
in LANGENHAGEN
DAUNSTÄRS • KONRAD-ADENAUER-STR. 15
Do. 23.03. 20:00 Uhr
KERIM PAMUK
Fr. 24.04. 20:00 Uhr
PATRIZIA MORESCO
Fr. 14.04. 20:00 Uhr
HANS GERZLICH
Sa. 22.04. 20:00 Uhr
ULLA MEINECKE
THEATERSAAL • RATHENAUSTRASSE 14
Do. 27.04. 20:00 Uhr
MATTHIAS BRODOWY
30.09.23 Luise Koschinsky
09.10.23 Hans-Hermann Thielke
12.10.23 Nikita Miller
26.10.23 Juliano Rossi
...UND VIELE WEITERE TOLLE SHOWS!
Tickets schon ab 14,- €
MIMUSE-Hotline 0152 266 172 93
www.MIMUSE.de
Im Internet finden Sie uns unter:
www.wochenblaetter.de **hallo**

Ehrenamtlicher Lebensretter im Lebenslauf?
Das Johanniter-Team heißt dich willkommen.
Teamarbeit rettet Leben!
• Rettungseinsätze vermisster Personen
• Schnelle Erstversorgung bei Großschadensereignissen
• Sanitätswachdienste bei Großveranstaltungen
Hast du Lust? Dann komm vorbei!
Wir stellen dir unsere verschiedenen Gruppen vor und beantworten gern alle deine Fragen.
Ortsverband Hannover-Wasserturm
Kabelkamp 3, 30179 Hannover
Tel. 0511 543891-0
wasserturm.hannover@johanniter.de
JOHANNITER
www.johanniter.de/hannover-wasserturm